

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



DR. KLAUS PROBST
Aufsichtsratsvorsitzender

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2016 seine Aufgaben und Pflichten gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung uneingeschränkt wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei seiner Geschäftsführung kontinuierlich überwacht und ihn in allen für das Unternehmen wichtigen Belangen beraten. Dabei haben Vorstand und Aufsichtsrat eng zusammengearbeitet und in regem Austausch miteinander gestanden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend schriftlich sowie mündlich über alle relevanten Vorgänge im Unternehmen sowie über die wichtigen Unternehmenskennzahlen informiert. Entscheidungen von grundlegender Bedeutung, wie strategische Fragen der Unternehmensplanung, der Geschäftspolitik, des Geschäftsverlaufs, der Risikolage und des Risikomanagements, haben Vorstand und Aufsichtsrat im Vorfeld eingehend erörtert.

Über die Aufsichtsratssitzungen hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende mit dem Vorstandsvorsitzenden mehrmals monatlich in intensivem persönlichen und telefonischen Kontakt und hat sich über die Entwicklung der Geschäftslage und die wesentlichen Geschäftsvorfälle informiert.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat laufend über die Veränderungen in der Aktionärsstruktur unterrichtet. Zur regelmäßigen engen Abstimmung und Beratung wurde im Aufsichtsrat ein entsprechender Ausschuss gegründet.

SCHWERPUNKTE DER AUFSICHTSRATSSITZUNGEN

In den vierteljährlich stattfindenden ordentlichen Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage des Unternehmens befasst. Gegenstand regelmäßiger Beratungen in den Aufsichtsratssitzungen waren die Umsatz-, Ergebnis- und Beschäftigungsentwicklung sowie die finanzielle Situation und Liquiditätentwicklung der GRAMMER AG und des GRAMMER Konzerns. Zudem haben die Mitglieder des Aufsichtsrats zahlreiche Sachthemen und zustimmungspflichtige Maßnahmen diskutiert und beschlossen. Insgesamt fanden im Geschäftsjahr 2016 vier ordentliche Aufsichtsratssitzungen, zwei außerordentliche Aufsichtsratssitzungen sowie 28 Sitzungen der verschiedenen Ausschüsse statt. Kein Mitglied des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse hat nur an der Hälfte oder weniger der Sitzungen teilgenommen. Interessenskonflikte von Mitgliedern des Aufsichtsrats im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Amtes bestanden im Berichtszeitraum nicht.

An der ersten Sitzung am 22. März 2016 nahmen alle Aufsichtsratsmitglieder teil. Im Mittelpunkt der Beratungen stand die Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses. In Anwesenheit des Abschlussprüfers stellte der Aufsichtsrat den Einzelabschluss der GRAMMER AG zum 31. Dezember 2015 fest und billigte den Konzernabschluss der GRAMMER AG zum 31. Dezember 2015.

Außerdem stimmte der Aufsichtsrat den Tagesordnungspunkten für die ordentliche Hauptversammlung der GRAMMER AG am 11. Mai 2016 zu. Der Aufsichtsrat schloss sich insbesondere dem Vorschlag des Vorstands an, der Hauptversammlung die Zahlung einer Dividende von 0,75 EUR pro dividendenberechtigter Aktie vorzuschlagen.

In der ordentlichen Sitzung vom 22. März 2016 beschloss der Aufsichtsrat, das Mandat von Herrn Hartmut Müller, Vorstandsvorsitzender und Arbeitsdirektor, um weitere fünf Jahre (bis 31. Januar 2022) zu verlängern. Der aktuelle Stand der M&A-Aktivitäten wurde erläutert. Zudem wurde aufgrund der veränderten Aktionärsstruktur besprochen, dass ein Ad hoc-Ausschuss im Wege des Umlaufverfahrens eingerichtet werden soll. Schließlich wurde im Aufsichtsrat im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung des

Vergütungssystem des Vorstands festgehalten, dass die bereits begonnene Überarbeitung des Vergütungssystems fortgesetzt werden soll.

In der zweiten ordentlichen Sitzung am 10. Mai 2016, an der zehn Aufsichtsratsmitglieder teilnahmen, galt das Augenmerk der Mitglieder der Vorbereitung der Hauptversammlung, die am folgenden Tag stattfand. Der Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex folgend, überprüfte der Aufsichtsrat zudem die Effizienz seiner Tätigkeit und verabschiedete Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz. Weiteres Thema der Sitzung war die Vorstellung eines Konzepts zur Gründung von Tochtergesellschaften für Servicebereiche, aus denen heraus Dienstleistungen für den Konzern erbracht werden würden.

Die erste außerordentliche Sitzung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2016, an der elf Mitglieder des Aufsichtsrats teilnahmen, fand am 22. Juni 2016 statt. Schwerpunkt der Sitzung war die Erläuterung und Diskussion der aktuell vom Vorstand verfolgten Optionen für externes Wachstum über Akquisitionen, auch unter Berücksichtigung der veränderten Aktionärsstruktur.

Am 17. August 2016 fand die zweite außerordentliche Aufsichtsratssitzung statt. An dieser Sitzung nahmen neun Aufsichtsratsmitglieder teil. Maßnahmen für strategiekonformes externes Wachstum wurden vorgestellt und diskutiert, u. a. Maßnahmen zur Stärkung des Eigenkapitals sowie potenzielle Akquisitionstargets.

Die dritte ordentliche Aufsichtsratssitzung fand am 21. September 2016 in Hardheim am Standort der GRAMMER Interior Components GmbH statt. Hier konnte sich der Aufsichtsrat ein detailliertes Bild über Produktionsorganisation, Technologie, Investitionen sowie die aktuelle Auslastung machen. Elf Mitglieder des Aufsichtsrats nahmen an der Sitzung sowie an der Werkbesichtigung teil. Bei dieser Sitzung wurde neben der Vorstellung der Strategie des GRAMMER Konzerns 2016–2021, die vom Aufsichtsrat vollumfänglich bestätigt wurde, auch ein Bericht über den aktuellen Status der M&A-Aktivitäten abgegeben. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Herr Dr. Probst informierte in der Sitzung über den aktuellen Stand der Überarbeitung des Vergütungssystems des Vorstands. Ein externer Vergütungsexperte wurde mit der Analyse der externen Angemessenheit der Vergütung insgesamt als auch der einzelnen Vergütungsbestandteile (sog. horizontaler Vergleich) sowie der Analyse der unternehmensinternen Konsistenz (sog. vertikaler Vergleich) beauftragt. In der Sitzung wurde zudem beschlossen, die Geschäftsordnungen von Vorstand und Aufsichtsrat an die Regelungen

der Marktmissbrauchsverordnung anzupassen sowie den Katalog zustimmungsbedürftiger Geschäfte in der Geschäftsordnung des Vorstands zu aktualisieren.

Am 9. Dezember 2016 fand die vierte ordentliche Aufsichtsratssitzung mit zehn Mitgliedern des Aufsichtsrates statt. Im Mittelpunkt der Erörterungen stand das Budget 2017 des GRAMMER Konzerns, das vom Aufsichtsrat genehmigt wurde. In dieser Sitzung wurden die Ergebnisse des Angemessenheitsgutachtens des externen Gutachters diskutiert, das ergeben hat, dass die derzeitige Vergütung des Vorstands in Teilen nicht angemessen ist und Anpassungsbedarf sowohl in der Gesamtzielvergütung als auch im Vergütungsmix besteht. Die Neufassung der Entsprechenserklärung gemäß Empfehlung des Deutschen Corporate Governance Kodex wurde verabschiedet. Vorgestellt wurden das Projekt Corporate Social Responsibility, Talent Management im GRAMMER Konzern sowie Informationen zu einer im Jahr 2017 geplanten Mitarbeiterbefragung. Darüber hinaus wurde der Risikobericht zu IT- und Datensicherheit vorgestellt.

TEILNAHME AN AUFSICHTSRATSSITZUNGEN

Eine individualisierte Offenlegung der Teilnahme an Sitzungen des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse findet sich im „Corporate-Governance-Bericht“. Soweit Mitglieder des Aufsichtsrats nicht an Sitzungen des Aufsichtsrats oder seiner Ausschüsse teilnehmen konnten, waren diese entschuldigt und gaben ihre Stimme in der Regel schriftlich ab.

UMLAUFBESCHLÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Im Geschäftsjahr 2016 fasste der Aufsichtsrat der GRAMMER AG vier Beschlüsse im Wege des schriftlichen Umlaufverfahrens.

Im Umlaufbeschluss vom 29. Februar 2016 wurde die Gründung eines Joint Ventures mit dem chinesischen Joint Venture Partner Shanxi Automotive Group Co. Ltd. genehmigt. Gegenstand des Umlaufbeschlusses vom 29. März 2016 war die in der Sitzung vom 26. März 2016 vorbesprochene Gründung eines Ad hoc-Ausschusses. Mit Umlaufbeschluss vom 20. April 2016 wurden Änderungen in den Vorstandsdienstverträgen beschlossen. Im Umlaufbeschluss vom 25. Mai 2016 wurde auf Basis der Konzeptvorstellung vom 10. Mai 2016 der Gründung von drei 100%-Tochtergesellschaften der GRAMMER AG zugestimmt.

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATS

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat im Berichtsjahr fünf Ausschüsse gebildet, die sich zum Stichtag 31. Dezember 2016 wie folgt zusammensetzten:

STRATEGIEAUSSCHUSS

Horst Ott
 Dr. Klaus Probst (Vorsitzender)
 Lars Roder
 Dr. Bernhard Wankler

PERSONAL- UND VERMITTLUNGSAUSSCHUSS

Horst Ott
 Dr. Klaus Probst (Vorsitzender)
 Lars Roder
 Dr. Bernhard Wankler

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Andrea Elsner
 Wolfram Hatz (Vorsitzender)
 Martin Heiß
 Dr. Klaus Probst

NOMINIERUNGSAUSSCHUSS

Wolfram Hatz
 Dr. Klaus Probst (Vorsitzender)
 Dr. Bernhard Wankler

AD-HOC-AUSSCHUSS (AB 11. APRIL 2016)

Martin Heiß
 Dr. Hans Liebler
 Horst Ott
 Dr. Klaus Probst (Vorsitzender)
 Lars Roder
 Dr. Bernhard Wankler

Der **Strategieausschuss** berät den Vorstand bei der Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie. Er beobachtet die Fortschritte, bereitet Verhandlungen und Beschlüsse des Aufsichtsrats über Fragen der Strategie vor und gibt dem Gremium Beschlussempfehlungen. Der Ausschuss tagte im Berichtsjahr 2016 fünfmal. Alle Mitglieder nahmen an diesen Sitzungen teil.

In der ersten Sitzung am 26. Februar 2016 stand der Status der Strategie des GRAMMER Konzerns 2015–2020 sowie die aktuellen M&A-Projekte im Mittelpunkt der Erörterungen. Die zweite Sitzung am 11. Mai 2016 diente dazu, die Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Haselmühl zu analysieren und Lösungsansätze auszutauschen. In seiner dritten Sitzung am 21. Juni 2016 befasste sich der Strategieausschuss erneut mit dem Thema „Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Haselmühl“

sowie mit aktuellen M&A-Projekten und damit verbundenem Finanzierungsbedarf. In der vierten Sitzung vom 29. Juli 2016 lag der Schwerpunkt auf der Vorbereitung der Sitzung des Aufsichtsrats am 21. September 2016, in der die Strategie 2016–2021 auf der Tagesordnung stand. Die fünfte Sitzung des Strategieausschusses fand am 25. November 2016 statt. Es wurden u. a. die Leitlinien zur Unternehmensstrategie überprüft.

Der **Personal- und Vermittlungsausschuss** nimmt neben seinen Aufgaben nach dem Mitbestimmungsgesetz auch Aufgaben im Zusammenhang mit Vorstandsangelegenheiten wahr. Er bereitet Personalentscheidungen des Gesamtaufichtsrats vor und handelt Dienstverträge mit den Vorstandsmitgliedern aus. Im Berichtsjahr hat dieser Ausschuss dreimal getagt. Alle Mitglieder nahmen an diesen Sitzungen teil.

Themen der Sitzung am 26. Februar 2016 sowie am 25. November 2016 waren die Überprüfung des Vergütungssystems für den Vorstand der GRAMMER AG sowie die betriebliche Altersversorgung. Das Vergütungssystem des Vorstands war auch Gegenstand der Sitzung am 2. Dezember 2016; in dieser Sitzung wurde zum einen über eine mögliche Neugestaltung des Vergütungssystems gesprochen, insbesondere wurden mögliche Kennzahlen für die Kurzfrist- und Langfristvergütung sowie Zielerreichungsgrade diskutiert, zum anderen die Vergütungshöhe und der Vergütungsmix erörtert.

Der **Prüfungsausschuss** bereitet Beschlüsse des Aufsichtsrats über Fragen der Rechnungslegung vor und überwacht die Abschlussprüfung sowie die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagements und des Internen Revisionssystems. Er befasst sich mit Fragen der Compliance und beauftragt den Abschlussprüfer. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Wolfram Hatz, ist unabhängiger Finanzexperte und verfügt aufgrund seiner Ausbildung sowie seiner beruflichen Praxis über umfassende Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiet der Rechnungslegung.

Der Prüfungsausschuss trat 2016 viermal zusammen und alle Mitglieder nahmen an diesen Sitzungen teil. In der ersten Sitzung am 22. März 2016 stand die Besprechung des Einzel- und Konzernabschlusses 2015 im Mittelpunkt der Erörterungen. Anwesend waren auch die Abschlussprüfer der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015 gewählt worden war. Als weitere Themen wurden der Risiko- und Revisionsbericht behandelt und der aktuelle Stand der Währungseinflüsse besprochen. Gegenstand der zweiten Sitzung am 29. April 2016 war die Prüfung des Quartalsberichts zum 31. März 2016. In seiner dritten Sitzung am 29. Juli 2016 befasste sich der Ausschuss

mit dem vorläufigen Konzernabschluss des GRAMMER Konzerns zum 30. Juni 2016 und der Erteilung des Prüfungsauftrags an die Wirtschaftsprüfer. In der vierten Sitzung am 28. Oktober 2016 behandelte das Gremium den vorläufigen Quartalsabschluss zum 30. September 2016 und den Risikobericht.

Aufgabe des **Nominierungsausschusses** ist es, dem Aufsichtsrat für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten vorzuschlagen und im Vorfeld die Anforderungen für das konkret zu besetzende Mandat zu definieren. Im Berichtsjahr fand keine Sitzung statt.

Gemäß Umlaufbeschluss vom 29. März 2016 wurde ein Ad hoc-Ausschuss des Aufsichtsrats der GRAMMER AG ordnungsgemäß gegründet. Die konstituierende Sitzung fand am 11. April 2016 statt. Der Ad hoc-Ausschuss setzt sich aus sechs Aufsichtsratsmitgliedern zusammen. Zum Vorsitzenden des Ad hoc-Ausschusses wurde Herr Dr. Probst bestellt. Im Berichtsjahr fanden insgesamt 16 Sitzungen des Ad hoc-Ausschusses statt. Aufgabe des Ad hoc-Ausschusses ist die regelmäßige enge Abstimmung und Beratung mit dem Vorstand bzgl. der signifikanten Veränderungen in der Aktionärsstruktur.

JAHRES- UND KONZERNABSCHLUSS

Im Rahmen der ordentlichen Hauptversammlung vom 11. Mai 2016 wurde die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Berichtsjahr bestellt. Der Prüfungsausschuss erteilte am 29. Juli 2016 den entsprechenden Prüfungsauftrag für den Einzel- sowie für den Konzernabschluss 2016. Der Abschlussprüfer hat die vom Deutschen Corporate Governance Kodex geforderte Unabhängigkeitserklärung abgegeben und die im jeweiligen Geschäftsjahr angefallenen Prüfungs- und Beratungshonorare offengelegt. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft prüfte den nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der GRAMMER AG und den nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss des GRAMMER Konzerns sowie den Lagebericht der GRAMMER AG und des GRAMMER Konzerns. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellte fest, dass der Lagebericht der GRAMMER AG und des GRAMMER Konzerns die Situation der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend wiedergibt.

Der Abschlussprüfer hat entsprechend § 317 Abs. 4 HGB geprüft und befunden, dass der Vorstand ein Überwachungssystem eingerichtet hat, die gesetzlichen Forderungen zur Früherkennung existenzbedrohender

Risiken für das Unternehmen erfüllt sind und der Vorstand geeignete Maßnahmen ergriffen hat, frühzeitig Entwicklungen zu erkennen und Risiken abzuwehren.

Die Berichte und Abschlussunterlagen des Abschlussprüfers lagen den Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzaufsichtsratssitzung vor und wurden eingehend geprüft. Sowohl in der Sitzung des Prüfungsausschusses zum Jahres- und Konzernabschluss am 28. März 2017 als auch in der Bilanzaufsichtsratssitzung des Aufsichtsrats am 28. März 2017 berichtete die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung.

Nach eingehender Prüfung des Jahres- und des Konzernabschlusses sowie des Lageberichts der GRAMMER AG und des GRAMMER Konzerns hat der Aufsichtsrat diesbezüglich keine Einwände erhoben. Der Aufsichtsrat schloss sich somit dem Prüfungsergebnis der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft an und billigte sodann den Jahresabschluss der GRAMMER AG und des Konzerns. Der Jahresabschluss der GRAMMER AG ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

BESETZUNG VON AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

Im Geschäftsjahr 2016 ergaben sich weder im Vorstand noch im Aufsichtsrat Veränderungen.

DANK

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie den Arbeitnehmervertretungen der GRAMMER AG für ihr persönliches Engagement und die geleistete Arbeit, ohne die die positive Unternehmensentwicklung im Geschäftsjahr 2016 nicht möglich gewesen wäre.

Amberg, im März 2017

Für den Aufsichtsrat



Dr. Klaus Probst
Vorsitzender